

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 14

Artikel: Der geissende Wurm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlagseigentum von Jean Nötzel's Erben. —+—+

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—+—+ Abonnementsbedingungen. —+—+

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Der gleißende Wurm.



Wie er leuchtet, wie er lockt der
Glänzend gleißende Glimmerer; —
Neidisch nagt er, mit neckenden
Netzen, notschaffend im nüchternen Volke;

Züngelt mit zügellos zuckendem Zug,
Ein zwingender Zauberer, ziellos zersetzend;
Schielend schweift der schwankende Schmachtblick,
Schwache Schwätzer beschwörend, schwindelhaft!
Giftige Gaben giebt er, der grinsende Geber,
Vergiftend vernünftige Vorkost-Vertilger.
Schleichend schlingt sich die schlüpfende Schlange,
Umgarnend, um siebenfach sehrende Seelen;
Freund, Familie, des Friedens freundliche Freistatt

Füllt er mit faselnder, fiebriger Füllung;
Reblaus im Rebberg rüstig ringendem Rebmann,
Pilz im prächtigen Park, Pechvogel dem Pächter,
Borkenkäfer im biedern Bunde betender Brüder,
Schwamm dem schießenden Schützen, dem singenden Sänger,
Mehltau dem trotzigem Turner, dem kümmernden Kaufmann.
Wütend windet das würgende, wachsende Wurmthier
Opfer suchend, Opfer findend — in Orgien schwellend —
sich weiter,
Haus und Heerd verhunzend — Staat und Gemeinde
gefährdend:
O, du verfluchte, verrückte, verdammte
Vereinsmeierei!

